

Lernbericht/Lernberatungsgespräche

Am Ende des ersten Halbjahres der Klasse 5 erhalten die Schülerinnen und Schüler einen schriftlichen Lernbericht, in dem in Form von Kompetenzrastern zum Ankreuzen in erster Linie die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz bewertet werden. Das fachliche Lernen, die Sachkompetenz, wird nur kurz und sehr allgemein beurteilt.

In den Jahrgängen 5/6 wird nach dem Halbjahreszeugnis verbindlich ein ca. halbstündiges Beratungsgespräch mit jedem Kind, seinen Eltern und der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer geführt. Darin geht es um das Lernverhalten, über Arbeitsformen und Befindlichkeiten gesprochen. Ziel des Gesprächs ist eine Übereinkunft, wie der Schüler in seiner weiteren Lernentwicklung unterstützt werden kann. Der Klassenlehrer soll an dieser Stelle einerseits deutlich machen, dass sich das Klassenteam um den Schüler kümmert, andererseits soll die Eigenverantwortung des Schülers für seinen Lernprozess bewusst gemacht werden. Das Gespräch kann in einen Lernplan mit überschaubaren, aber anspruchsvollen Zielvorgaben münden.

Zur Vorbereitung des Lernberatungsgesprächs füllen der Schüler und die Eltern im Vorfeld einen speziell hierfür konzipierten Bogen aus. Dies soll dazu beitragen, dass alle Beteiligten sich als Dialogpartner gleichberechtigt einbringen, keine Wünsche oder Anmerkungen verloren gehen und das Gespräch möglichst zielgerichtet und effektiv ablaufen kann.

Ablauf des Gesprächs:

1. Begrüßung
2. **Rückblick:** der S spricht über seine Erfahrungen, Arbeitsergebnisse und Erwartungen (auf Grundlage des vorbereiteten Fragebogens)
3. **Analyse:** L und S analysieren, wie die Arbeit und Leistung gesehen werden und welche Erfahrungen, Wünsche und Probleme für die Weiterarbeit berücksichtigt werden sollten
4. **Problemlösung und Zielvereinbarung:** L und S besprechen, was in der Weiterarbeit vom L und vom S geleistet werden kann. Konkrete Absprachen für die Arbeit im folgenden Halbjahr bilden den Abschluss. Im Einzelfall werden bestimmte Maßnahmen in Form eines Lernplans beraten und schriftlich fixiert.

Die Eltern haben in jeder Phase die Möglichkeit, sich aktiv und konstruktiv am Gespräch zu beteiligen.